

EXTRAIT DU BULLETIN DE L'ACADEMIE DES SCIENCES DE CRACOVIE  
CLASSE DES SCIENCES MATHÉMATIQUES ET NATURELLES. SÉRIE A: SCIENCES MATHÉMATIQUES  
DÉCEMBRE 1910

---

ZUR KENNTNIS DER KOHLENFORMATION  
DER GEGEND VON KRAKAU

VON

T. WIŚNIEWSKI



CRACOVIE  
IMPRIMERIE DE L'UNIVERSITÉ  
1911

*Przyczynki do znajomości systemu węglowego w Krakowskiem. — Zur Kenntnis der Kohlenformation der Gegend von Krakau.*

Note

de M. T. WIŚNIEWSKI,

présentée par M. Lad. Kulczyński m. c. dans la séance du 5 Décembre 1910<sup>1)</sup>.

Während einer diesjährigen Exkursion in die Gegend von Krakau konnte ich einige Beobachtungen machen, welche nicht ohne Belang für die Kenntnis der Krakauer Kohlenformation sind. Sie beziehen sich teils auf das Problem der Kulmschichten in dieser Gegend, teils auf die Bivalvenfauna der dortigen produktiven Formation.

Die Anwesenheit der Kulmschichten am Westabhange des Kohlenkalkrückens von Krzeszowice hat schon Olszewski seiner Zeit vermutet<sup>2)</sup>; von Michael wurde sie vor drei Jahren in Zalas und Głuchówki sogar bewiesen<sup>3)</sup>. Jetzt hat sich gezeigt, daß auch die stark dislozierten Tonschiefer von Miękinia das Unterkarbon darstellen, also im Gegensatze zu den Kohlenkalken als Kulmschichten betrachtet werden sollen. Den Beweis dafür liefern einige Fossilien, welche sich vorgefunden haben, vor allem die schön erhaltene *Rhodea moravica* Ett. sp., die für den mittleren und oberen Kulm der mährisch-schlesischen Kohlenformation bezeichnend ist. Ihre Gestalt im ganzen, die Form der Tertiärabschnitte und der

<sup>1)</sup> Résumé d'un Mémoire paru aux Comptes Rendus (Sprawozdania) de la Commission de Physiographie de l'Académie des Sciences de Cracovie, vol. XLV.

<sup>2)</sup> Krótki rys wycieczki w W. Księstwie Krakowskiem: Sprawozdania Komisji fizyograficznej. T. XII. 1878.

<sup>3)</sup> Über neuere Aufschlüsse unterkarbon. Schichten am Ostrande d. oberschles. Steinkohlenbeckens. Jahrb. d. k. preuss. Geolog. Landesanst. Bd. XXVIII. 1907.

einzelnen, nach der Spitze verschmälerten und abgerundeten Lappen, an denen man ganz gut den Mittelnerv wahrnehmen kann, lassen an dieser Bestimmung keinen Zweifel übrig. Aber außer den Pflanzenresten, welche in einem grünlich-grauen Tonschiefer auftreten und neben denen sich auch eine *Posidoniella* sp. vorgefunden hat, kommen noch in einer mehr grauen und sehr stark glimmerigen Einlagerung *Nucula luciniformis* Phill., eine an *Nuculana attenuata* Fleming sp. erinnernde Art und andere, näher unbestimmbare Reste vor, welche diesen ganzen Schichtenkomplex als eine Meeresbildung bezeichnen. Es ist hervorzuheben, daß diese Tonschiefer nach Zaręczy auch tektonisch mit den Kohlenkalen und nicht mit der eigentlichen produktiven Formation verknüpft zu sein scheinen<sup>1)</sup>. Der Punkt, wo unsere Fossilien gesammelt wurden, liegt in der Nähe des Porphyrsteinbruches, östlich von demselben am Miękinia-Bache.

Was den zweiten Teil der Resultate der Exkursion anbelangt, so beziehen sie sich auf die tiefsten bekannten Schichten unserer flötzführenden Formation, welche in Tenczynek vorkommen. Auf den Halden der Kohlengrube Krystyna wurden Najaditen, Carbonicolen und Anthracomyen gesammelt, welche wohl zeigen, daß diese Schichten beim längeren Nachsuchen eine reiche Fauna dieser interessanten Bivalven liefern könnten. In dem vorliegenden Materiale begegnen wir vor allem der Gattung *Najadites*, welche in schwarzen Schiefen mit einigen *Carbonicola*-Formen zusammen vorkommt. Die zuverlässige spezifische Bestimmung dieser Bivalven ist aber wegen ihres mangelhaften Erhaltungszustandes unmöglich. Von den Anthracomyen, welche in hellgrauen Tonschiefen sich auch nicht selten vorfinden, wurde *Anthracomya* cf. *pulchra* Hinde bestimmt. Da schon Michael Anthracosien (Carbonicolen) im allgemeinen<sup>2)</sup> und in letzter Zeit Schmidt eine *Carbonicola aquilina* Sow.<sup>3)</sup> aus Tenczynek angeben, so wird jetzt die Fauna der Kohlen-schichten in dieser Lokalität um zwei Gattungen: *Najadites* und *Anthracomya* bereichert. Es wäre interessant, ein vollständiges Material aus diesen Schichten mit der analogen Fauna der unter-

<sup>1)</sup> Atlas geologiczny Galicyi. Tekst do zes. III. 1894.

<sup>2)</sup> A. a. O.

<sup>3)</sup> Einige Anthracosiden aus d. Ostrauer Schichten. Jahrb. d. k. k. geolog. R.-A., Bd. XLIX. 1909.

redenschen Schichten in Dąbrowa Górnicza (Königreich Polen) <sup>1)</sup>  
zu vergleichen.

<sup>1)</sup> Czarnocki: Mater. k poznani. kamiennougoln. atlażenii dombrowskawo  
bassejna. Trudy geologiczesk. Komit. Nov. ser. wyp. 34. 1907. Polnisch: Budowa  
geologiczna utworów węglowych w Zagłębiu Dąbrowskiem. Dąbrowa. Wyd. Rady  
Zj. przemysł. górn. Król. Polsk. 1908.

---